

BRENNPUNKTE GESUNDHEIT THURGAU

PROJEKTPLAN TEILPROJEKT „GEWALT IN JUGENDLICHEN LIEBESBEZIEHUNGEN“

1. Ausgangslage

Fakten und Zahlen rund um das Phänomen Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen sind in folgenden Publikationen dokumentiert:

Häusliche Gewalt – Informationsblatt 18. Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen (2015). Hrsg. von Schweizerische Eidgenossenschaft. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG.

Ribeaud, Denis (2015): Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich.

Infoblatt Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen (2016). Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich und Bildungsdirektion Kanton Zürich

2. Ziele

A) Es wird auf der Basis bestehender Angebot in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ein Angebot / Produkt entwickelt.

Das Angebot erfüllt folgende Ziele:

- a) Mädchen und Jungen im Alter von ca. 16 Jahren sind über Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen sensibilisiert
- b) Mädchen und Jungen im Alter von ca. 16 Jahren setzen sich mit Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen auseinander und reflektieren ihr eigenes Beziehungsverhalten (=> sie erkennen Risiko- und Schutzfaktoren und wissen, was ihnen gut tut)
- c) Mädchen und Jungen im Alter von ca. 16 Jahren wissen, wie sie sich vor Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen schützen können und wo sie sich bei Bedarf Unterstützung holen können
- d) Bezugspersonen (Eltern, Lehrpersonen etc.) von Mädchen und Jungen im Alter von ca. 16 Jahren sind über das Phänomen Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen informiert
- e) Bezugspersonen von Mädchen und Jungen im Alter von ca. 16 Jahren nehmen das Phänomen Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen ernst und unterstützen betroffene Jugendliche

B) Das Angebot ist in einer bestehenden Struktur verankert und wird kantonsweit genutzt (=> Sicherung der Nachhaltigkeit).

3. Projektorganisation

- Auftraggeber: Ärztesgesellschaft Thurgau, vertreten durch den Projektleiter Felix Helg
- Projektleiterin: Anna Hecken, freischaffende Soziologin
- Projektgruppe:

- Uta Reutlinger, Fachstelle Häusliche Gewalt (zu Beginn: Doris Tokay)
- Beatrice Neff, Perspektive Thurgau
- Pascal Mächler, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen
- Beatrice Gregus, Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales
- Projektbeteiligte
 - Mädchen und Jungen der Zielgruppe
- Weitere Expertinnen und Experten (bilaterale Gespräche)
 - PräVita, Verantwortliche für die Module „Mein Körper gehört mir“ resp. „Ein Ja zum Nein“
 - Vertretung Offene Jugendarbeit
 - Vertretung Schulsozialarbeit
 - Konflikt.Gewalt (Alex Michel)
 - Case Management Thurgau (des ABB)
 - Opferhilfe, Elisabeth Rietmann
 - KJPD, Bruno Rhiner
 - Vertretung Mittelschulen
 - Vertretung Amt für Volksschule
 - Ansprechpersonen der verschiedenen bestehenden Projekte